



**Gesundheitsprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk):**

**„Mit Volldampf auf dem richtigen Gleis“**

**Kommunalmoderatoren ziehen positive Zwischenbilanz in Bocholt /  
Europaweite Ausdehnung steht bevor**

Bocholt, 17. Oktober 2010

**Bocholt** (gkgk-press). Die erste Gruppenphase des mehrjährigen Gesundheitsprojektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk) ist abgeschlossen. Die Partner zogen im Rahmen einer zweitägigen Konferenz der Kommunalmoderatoren im Europahaus Bocholt eine „erfolgreiche und zufrieden stellende Zwischenbilanz“, wie Projektleiter Professor Dr. Roland Naul vom Willibald-Gebhardt-Institut Essen im gkgk-Pressedienst erklärte.

Gastgeber war in ihrem neuen Bocholter Domizil die Europäische Akademie des Sports (eads). Die eads ist einer von knapp einem Dutzend gkgk-Partnern in Deutschland und den Niederlanden. Gefördert wird das Interreg-Projekt hauptsächlich durch die Euregio Rhein-Waal (Kleve), das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die Provinzie Gelderland sowie die Provinzie Noord-Brabant.

Ziel ist es, Schüler in Grundschulen und deren Eltern zu bewussterem, gesundheitlicherem Verhalten zu animieren. Dazu gehöre auch ein gesundes Frühstück in der Schule. Die internationale Maßnahme ist 2008 an den Start gegangen; Zielankunft ist voraussichtlich 2012. 1500 Kinder im Grundschulalter nehmen an ausgesuchten Schulen teil.

Zwölf Kommunen im weiteren Umfeld der deutsch-niederländischen Region beteiligen sich an der guten Gesundheitssache: in den Niederlanden Cuijk, Mill en St. Hubert (beide bei Nijmegen), Enschede, Oude Ijsselstreek, Rijnwaarden und Winterswijk; in Westdeutschland Bocholt, Emmerich, Kleve, Moers, Rheinberg und Velen mit dem Ortsteil Ramsdorf.

Die Aufgaben der so genannten Kommunalmoderatoren wurde in Bocholt nochmals gestärkt:

Sie sollen Schulen, Sportvereine und Verwaltungen an Runden Tischen einbinden – eine „zuweilen durchaus schwierige Aufgabe“, gestand Sportwissenschaftler Roland Naul in seiner Zwischenbilanz. Als positives Beispiel nannte er Velen und Ramsdorf, das mit Winterswijk als Modellprojekt gestartet war und auch modellhaft für andere Kommunen steht. Woanders, vor allem in größeren Städten, sei noch Überzeugungsarbeit bei den Eltern nötig. „Nicht überall finden wir mit unseren Anliegen auf Anhieb breite Unterstützung.“

Denn die anfänglichen Hürden liegen durchaus hoch. So haben die gkgk-Strategen folgende Ziele erstellt:

- Vernetzung mit lokalem Bezug (Schule, Kindergarten, Elternhaus, Vereine, Kommune, Wohnumfeld, Lebensmittelmarkt);
- alters- und größenadäquates Gewicht;
- tägliche Bewegungszeit von 60 bis 90 Minuten;
- breite motorische Entwicklung;
- gesundes Ernährungsverhalten;
- Gefahren kennenlernen, die von falschem Medienverhalten ausgehen können;
- Stärkung des Sozialverhaltens durch Sport und Spiel.

Erstmals waren auch Vertreterinnen aus Darmstadt und Osnabrück vor Ort, die in ihren Städten das EU-Gesundheitsprojekt „Healthy Children in Sound Communities“ (HCSC) voranbringen wollen.

Als 13. Kommune plane Münster einen Beitritt zu gkgk, sagte Naul in Bocholt: „Weitere Städte können sich beteiligen. Wir sind zu allen Seiten hin offen.“ Und selbst in Polen, der Tschechischen Republik und in Trier mit der Poolregion Frankreich, Belgien, Luxemburg wird gkgk vorangetrieben: Europatour in Sachen Gesundheit der Projektpartner Willibald-Gebhardt-Institut Essen und Europäischer Akademie des Sports Bocholt.

„Wir sind in Bocholt mit Volldampf auf das richtige Gleis geführt worden“, kommentierte eine niederländische Moderatorin aus Cuijk bei Nijmegen – wohl noch im Anblick der Dampfmaschine im Textilmuseum Bocholt, das vor einem sportlich-aktiven Bowlingabend besichtigt worden war. Dazu gab es im Museum gewebte Handtücher mit dem gkgk-Schriftzug in Englisch, Niederländisch und Deutsch.

Weitere Infos: [www.gk-gk.eu](http://www.gk-gk.eu)

Fotos:

gkgk-Kommunalmoderatoren in Bocholt vor dem Europahaus und im Textilmuseum Bocholt.

Fotos: gkgk-press

**gkgk-Partner in Nordrhein-Westfalen (NRW):**

Land Nordrhein-Westfalen

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Euregio Rhein-Waal

LandesSportBund NRW

Europäische Akademie des Sports

BKK-Landesverband NRW

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Willibald-Gebhardt-Institut Essen

**gkgk-Partner in den Niederlanden:**

Gelderse Sport Federatie, Papendal/Arnhem

Sportservice Noord-Brabant

Provincie Gelderland

Provincie Noord-Brabant

**Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:**

Das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ wird im Rahmen des INTERREG IV A Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Nordrhein-Westfalen, von der Provinz Gelderland und der Provinz Noord-Brabant kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programm-Management bei der Euregio Rhein-Waal.

Het project „Gezonde kinderen in gezonde gemeenten“ wordt in het kader van het INTERREG IV A programma Deutschland-Niederland gefinancierd met middelen van het Europees Fonds voor Regionale Ontwikkeling (EFRO), van het land Nordrhein-Westfalen, van de provincie Gelderland en van de provincie Noord-Brabant. Het project wordt begeleid

door het programmamanagement van de Euregio Rijn-Waal.

